

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 31

Artikel: Wer den Wahlkampf eines amerikanischen Präsidenten finanziert hat, darf zur Strafe Botschafter werden
Autor: Peyrefitte, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehe- Cocktail

«Ich suche eine Frau aus guter Familie, schön, reich, wohlgezogen ...»

«Wenn sie das alles ist», unterbricht ihn der Heiratsvermittler, «und Sie trotzdem nimmt, dann müsste sie verrückt sein.»

«Verrückt darf sie sein.»

*

«Charlie hat mich gebeten, ihn zu heiraten und zum glücklichsten Mann der Welt zu machen.»

«Und wirst du das eine oder das andere tun?»

*

«Ich kann Jack nicht heiraten; er ist ein Atheist und glaubt nicht einmal daran, dass es eine Hölle gibt.»

*

Die Notbremse wird gezogen, und der Zug hält so brüsk, dass ein Waggon aus den Schienen springt. Ein junger Mann fragt sehr besorgt den Kondukteur, wie lange der Aufenthalt dauern werde.

«Einige Stunden», wird ihm erwidert.

«Ja, aber ich soll doch heute nachmittag heiraten!»

Der Kondukteur mustert ihn argwöhnisch.

«Sind Sie es vielleicht, der die Notbremse gezogen hat?»

*

Der junge Mann: «Was habe ich für die Heiratslizenz zu bezahlen?»

Der Beamte: «Fünfundzwanzig Shilling jetzt und Ihr ganzes Gehalt für den Rest Ihres Lebens.»

Das Paar feiert in aller Rüstigkeit seine goldene Hochzeit, und auch der Reporter des Lokalblatts stellt sich ein.

«Es ist also wahr, dass Sie mit zwanzig Dollar wöchentlich eine Familie von sieben Kindern unterhalten haben?»

«Psst, nicht so laut», flüstert der alte Mann ängstlich. «Ich habe meiner Frau immer nur neunzehn Dollar fünfzig eingestanden.»

*

«Was das für ein Wetter ist! Es regnet in Strömen! Und was mich beunruhigt, ist, dass meine Frau ohne Schirm ausgegangen ist.»

«Sie wird sich schon in irgendeinem Geschäft untergestellt haben.»

«Das ist es ja gerade, was ich fürchte.»

*

Ein total verschuldeter französischer Herzog heiratet die Tochter eines amerikanischen Bierbrauers. Nach der Hochzeit stellt sich die junge Frau als bösartig, heftig, unleidlich heraus. Der Herzog beklagt sich bei seinem Schwiegervater.

«Sie haben ganz recht», sagt er. «Bestellen Sie ihr – wenn das so bleibt, enterbe ich sie.»

*

«Warst du an deinem Hochzeitstag aufgeregt?»

«Aufgeregt? Ich habe meiner Braut zehn Dollar gegeben und dem Geistlichen einen Kuss.»

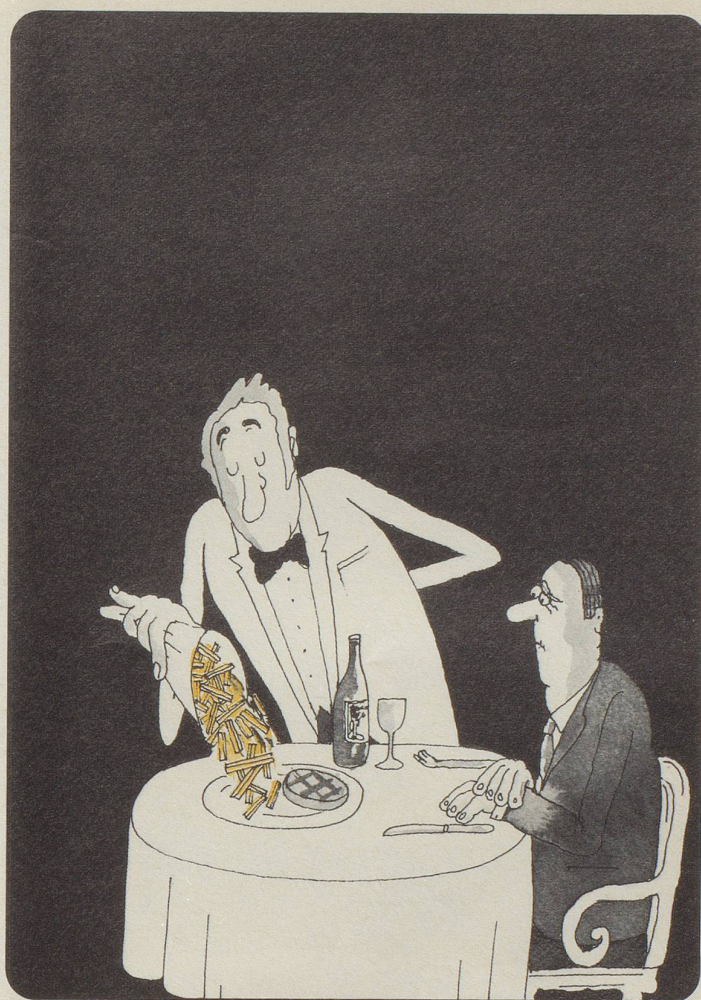
*

«Hat sich Ihr Freund von seinem Unfall ganz erholt?»

«Nicht ganz; es sind Komplikationen eingetreten.»

«Was für Komplikationen?»

«Er hat die Krankenschwester geheiratet.»



HANSPETER WYSS

Roger Peyrefitte:

Wer den Wahlkampf eines amerikanischen Präsidenten finanziert hat, darf zur Strafe Botschafter werden.

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:

Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel
Redaktion Frauenseite: Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.–
6 Monate Fr. 39.–, 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.–, 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 64.–, 12 Monate Fr. 116.–
* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnnummer Fr. 2.–

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen. Tel. 071/41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der
Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Inseraten-Annahme


Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1980/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

 SCHWEIZER PAPIER

In der
nächsten Nummer:



Sind Sie auch jedesmal
schuld?

Das Gras, nun wächst es
wieder!

Der fernsehfremde Tag kommt
bestimmt

Kernenergie, damit die Lieder
nicht ausgehen!